

Ich heisse Thomas Fähndrich und bin gelernter Lebensmitteltechnologe FH. Ich habe eine Voliere mit elf Nymphensittichen und bin für das Wohlergehen meiner gefiederten Lieblinge seit mehr als sieben Jahren verantwortlich.

Mein Bericht umfasst folgende Themen: Einerseits werde ich meine erworbenen Kenntnisse über die Behandlung von Macrorhabdiose mit drei verschiedenen Medikamenten schildern, andererseits gehe ich auf die daraus anwendbare Verfahrenstechnologie «Magnetrührer» ein.

## 1. Macrorhabdiose (Megabakterien): Die Behandlung mit den drei Medikamenten *Ampho Moronal*, *Megabac S* oder *MegaCare + Follow Up*

**Wie alles begann:** Mein Weisskopf-Nymphensittich Koda zeigte ab Frühjahr 2018 vermehrt das Krankheits-symptom Erbrechen (Auf- und Ab-Bewegung des Kopfes, pumpende Bewegung im Kropfbereich) mit und ohne Auswurf, insbesondere dann, wann Quellfutter, Reis oder Kolbenhirse gefuttert wurde. Folglich ging ich mit ihm zum (Vogel-)Tierarzt, um eine Kropfspülung vorzunehmen. Nach der Untersuchung konnte der Keim *pseudomonas aeruginosa* nachgewiesen werden, welcher mit einem gezielten Antibiotikum therapiert wurde. Nachdem eine Therapie-Woche verstrichen und das Symptom noch immer nicht verschwunden war, stand ein erneuter Tierarzt-Besuch an. Es folgten weitere Untersuchungen. Schliesslich konnte im Kot mikroskopisch das Pilz-Mycel gesichtet werden. Dies ist ein definitives Zeichen für die Primärinfektion *macrorhabdus ornithogaster*, auch *Megabakterien* oder *Going-light-Syndrom* genannt.



Abb. 1: Mein Weisskopf-Nymphensittich Koda und ich

**Medikamentengabe:** Vom Tierarzt erhielt ich für Koda «*Ampho Moronal Suspension*». Ich entschied mich, das Mittel nicht nur dem kranken Tier zu verabreichen, sondern es vorsorglich ins allgemeine Trinkwasser zu geben. Denn der Pilz gilt generell als ansteckend. Die Krankheit muss aber nicht zwangsläufig bei allen Vögeln Symptome hervorrufen. Das Handicap der Trinkwasser-Verabreichung: der Wirkstoff des «*Ampho Moronal Susp.*» gilt als nicht-wasserlöslich, ein grosser Anteil des Medikaments setzt sich folglich nach mehreren Minuten im Wasser ab. Nachdem das erkrankte Tier nach drei Wochen Behandlung keine wirkliche Besserung zeigte, setzte ich alles daran, weitere Medikamente gegen den Pilz zu finden. Mein Fundergebnis: «*Megabac S*» aus Australien und «*Megacare*» aus England. Da diese Mittel im Inland nicht erhältlich sind, musste ich sie online bestellen.

Das Medikament *Megabac S* enthält derselbe Wirkstoff wie *Ampho Moronal Susp.* Auch wenn der Hersteller darauf schwört, dass das Medikament wasserlöslich ist, kam ich nach der Anwendung zum Entschluss, dass sich auch bei dieser Anwendung nach kurzer Zeit Stoffe am Trinkgeschirrboden ansammelte. Der Behandlungserfolg hält sich in deklariertem Anwendungsdauer in Grenzen (Symptom konnte noch beobachtet werden).

Nach 2-tägiger oraler Medikamentengabe des Mittels *Megacare + Follow Up* ging es meinem erkrankten Nymphensittich Koda sehr schlecht. Er war völlig energielos, apathisch und über Stunden unnatürlich anschmiegsam. Ich rechnete mit seinem Tode. Das Medikament habe ich postwendend abgesetzt. Koda erholte sich innert einer Woche wieder.

Das Geschehene gab mir zu denken. So fasste ich den Entschluss, nochmals das Standard-Inlandprodukt *Ampho Moronal Susp.* anzuwenden und diesmal nur den erkrankten Vogel zu behandeln, dafür aber nach deklariertem Anweisung, 2x täglich oral verabreichen. Nach einer Behandlungszeit zwischen drei und vier Wochen beobachtete ich eine starke Reduktion der Krankheitssymptome, verschwunden sind sie aber bis heute nicht komplett, auch wenn die Analysen von Pilzen negativ (d.h. abwesend) ausfallen.

Aufgrund einer anderen Krankheits-Ursache sah ich mich gezwungen, dem gesamten Schwarm eine Antibiotika-Gabe zu verabreichen. Sehr kontraproduktiv für Koda und seine gefiederten Freunde, da das Risiko eines Pilzausbruchs durch die Antibiotika-Gabe erhöht wird. Nach erfolgter Therapie entschied ich mich, im Gegenzug des Pilzes nochmals via Trinkwasser „*Ampho Moronal Susp.*“ zu verabreichen. Die Schwierigkeit lag dabei nach wie vor in der wasserunlöslichen Eigenschaft des Medikaments. So stellte ich mich der Frage, wie man es schafft, dass der medikamentöse Wirkstoff mit wasserunlöslichen Eigenschaften im stehenden Wasser homogen vermischt bleibt und sich nicht am Boden des Behälters absetzt. Die ideale Lösung: Magnetrührer.

## 2. Magnetrührer als Hilfsmittel für eine andauernde homogene Verteilung des Trinkgemisches

Der **Mini-Magnetrührer «Topolino»** sorgt im Dauerbetrieb dafür, dass die unlösliche Substanz im Wasser verteilt bleibt und somit vom Vogel via Trinkgefäss auch aufgenommen wird. Das Magnetrührstäbchen lässt sich in verschiedenen Drehzahlen (Drehgeschwindigkeit) rotieren. Sowohl Magnetrührer wie auch Magnetrührstäbchen (z.B. 20 x 6 mm für Grosssittiche) können bei Labor-Händlern online bestellt werden. Magnetrührstäbchen gibt es in unterschiedlichen Grössen und Formen. Wichtig zu beachten: Die Grösse des Stäbchens muss wegen Verschluck-Gefahr an die Vogelart angepasst sein.

**Konstruktionsbeispiel:** Erforderlich sind ein Brett direkt unterhalb des Trinknapfs, auf dem der Magnetrührer positioniert werden kann, und ein Kabelschutz (z.B. Kabelkanal) wegen Stromschlag-Gefahr. Alles Weitere kann nach Belieben ergänzt werden. **Wichtig vor (medikamentöser) Anwendung:** Gönnen Sie Ihren Gefiederten genügend Eingewöhnungszeit! Zum Beispiel: zwei Tage ohne Magnetrührstäbchen im Wasser, zwei Tage mit nicht-drehendem Magnetrührstäbchen im Wasser und zwei weitere Tage mit drehendem Magnetrührstäbchen im Wasser. Erst wenn die Vögel sicher aus dem rotierenden Trinknapf trinken, kann mit der Medikamentenzugabe via Trinkwasser begonnen werden.



Abb. 2: Magnetrührer im Einsatz mit der Ampho M.-Lösung



Abb. 3: Gesamtkonstruktion (Stromschutz mit Kabelkanal!)



Abb. 4: Magnetrührstäbchen

### 3.1 Fazit über die Behandlung von Macrorhabdiose

Es ist von grosser Bedeutung, wenn beim Vogel Krankheitsanzeichen beobachtet werden, dass er erst von einem vogelkundigen Arzt untersucht wird. Nur so kann eine genaue Diagnose gestellt werden. Die grössten Erfolge bei der Behandlung von Macrorhabdiose erzielte ich bei der korrekten Anwendung von *Ampho Moronal Suspension*. Es empfiehlt sich, aufgrund der Ansteckungsgefahr den ganzen Schwarm zu therapieren. Dies kann optimal mittels Magnetrührer-Einsatz erfolgen. Meiner Meinung nach lohnt es sich nicht, auf die Medikamente *Megabac S* und *Megacare + Follow Up* zurückzugreifen.

Es ist empfehlenswert, die Behandlung mit *BeneBac* (fördert die gute Darmflora) und/oder *Sobamin* (stärkt das Immunsystem, optimiert die Verdauung) zu unterstützen

### 3.2 Fazit über den Gebrauch des Magnetrührers

Meine Nymphensittiche haben den Magnetrührer sehr schnell akzeptiert und auch aus dem rotierenden Trinkwasser-Geschirr getrunken. Ich verwende ihn seither weiterhin, wenn ich den Tieren ein Mischgetränk anbiete (angereichert mit Vitampulver, Gemüsesäfte, Tee, andere Medikamente etc.). Steht auf dem Tagesplan reines Trinkwasser, wird das Gerät nicht angestellt.

**Fragen?** Dann bitte eine E-Mail an [tomi-faehndrich@hotmail.com](mailto:tomi-faehndrich@hotmail.com) schreiben.